

Ausgabe September 2025



einBlick

Asien rückt in den Fokus

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

während die Aktienmärkte in den USA und Europa in den letzten Jahren glänzten, hinkten die Schwellenländer Asiens häufig hinterher. Doch das Blatt wendet sich langsam: Seit Jahresbeginn haben viele asiatische Börsen aufgeholt. Für Anleger, die ihr Portfolio breiter aufstellen möchten, lohnt sich daher ein genauer Blick auf die führenden Volkswirtschaften der Region.

Mit besten und sonnigen Grüßen aus Hamburg,



Christian Trenkmann
Leiter Produktmanagement
Investment



Kevin Kreuzer
Produktmanager
Investment

Die Weltwirtschaft befindet sich in einem Umbruch. Lange Zeit waren die großen Industrieländer, allen voran die USA, der zentrale Motor für Wachstum und Innovation. Doch die Gewichte verschieben sich. Immer stärker rückt Asien in den Vordergrund. Die Region verfügt nicht nur über enorme Ressourcen, sondern auch über eine junge, wachsende Bevölkerung, die zunehmend in die globale Mittelschicht aufsteigt. Diese demografische Dynamik, kombiniert mit technologischem Fortschritt und politischen Reformen, eröffnet Anlegerinnen und Anlegern attraktive Perspektiven.

China: Von der Werkbank zur Hightech-Nation

China ist nach wie vor das Schwergewicht in Asien. Mit einem Anteil von über einem Viertel am weltweiten Schwellenländer-Index spielt die Volksrepublik eine zentrale Rolle für internationale Investoren. Doch die chinesische Wirtschaft befindet sich in einer Transformation.

Lange Zeit galt China als „Werkbank der Welt“: günstige Arbeitskräfte, starke Exportorientierung und ein boomender Immobilienmarkt waren die Haupttreiber des Wachstums. Dieses Modell stößt jedoch an Grenzen. Heute verfolgt die Regierung eine andere Strategie: weniger Abhängigkeit vom Immobiliensektor und den volatilen Exporten, stattdessen mehr Gewicht auf Binnenkonsum und Hochtechnologie.

Besonders sichtbar wird dieser Wandel im Technologie-sektor. China hat in den vergangenen zehn Jahren massiv in künstliche Intelligenz, Halbleiterproduktion und Elektromobilität investiert. Unternehmen wie das KI-Start-up „DeepSeek“ haben international für Aufsehen gesorgt. Auch im Bereich E-Mobilität oder moderner Batterien hat China beeindruckende Fortschritte erzielt.

Gleichzeitig bleibt der Binnenmarkt ein stabiles Fundament. Mit mehr als einer Milliarde Konsumenten, die zunehmend wohlhabender werden, entsteht eine robuste Nachfrage nach Konsumgütern. Das macht viele chinesische Unternehmen weniger anfällig für Handelskonflikte.

Zwar sorgen geopolitische Spannungen, insbesondere im Verhältnis zu den USA, immer wieder für Volatilität. Doch erste Annäherungen, etwa gegenseitige Zollreduzierungen auf Elektronik und Halbleiter, deuten auf Entspannung hin. Insgesamt zeigt der chinesische Aktienmarkt seit Ende 2024 wieder deutliche Erholungstendenzen. Für langfristig orientierte Anleger bietet dies Chancen.

Indien: Der Wachstumsmotor Asiens

Indien gilt schon seit einigen Jahren als die dynamischste große Volkswirtschaft der Welt und die jüngsten Zahlen bestätigen diesen Ruf. Mit einem erwarteten Wachstum von rund 6,5 Prozent liegt das Land klar vor den meisten Industrieländern.

Ein wesentlicher Treiber ist die junge, konsumfreudige Bevölkerung. Schon heute zählt Indien mehr als 1,4 Milliarden Menschen und jedes Jahr wächst die Mittelschicht um Millionen. Diese Gruppe sorgt für eine stetig steigende Nachfrage.

Besonders stark ist Indien im Bereich IT-Services und Software. Viele international tätige Unternehmen lassen ihre Dienstleistungen in Indien erbringen und einheimische Konzerne expandieren zunehmend auch ins Ausland. Damit ist Indien ein zentraler Akteur in der globalen Digitalwirtschaft.

Auch die Börse spiegelt diese Dynamik wider: Der indische Leitindex Nifty50 hat sich seit 2020 nahezu verdoppelt. Das zeigt, dass Investoren das Potenzial Indiens klar erkannt haben. Zwar sind die Bewertungen inzwischen gestiegen, doch im Vergleich zu den langfristigen Wachstumsaussichten erscheinen sie weiterhin attraktiv.

Ein zusätzlicher Vorteil: Indische Unternehmen sind in hohem Maße auf ihre Binnenwirtschaft ausgerichtet. Anders als exportabhängige Volkswirtschaften wie Taiwan oder Südkorea sind sie weniger anfällig für globale Handelsstreitigkeiten. Das macht den Markt stabiler auch in Zeiten geopolitischer Unsicherheit.

Japan: Hightech, Stabilität und eine neue Anlegerkultur

Japan unterscheidet sich deutlich von China und Indien: Es handelt sich nicht um ein Schwellenland, sondern um die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt. Dennoch gewinnt Japan für Anleger erneut an Bedeutung.

Das Land ist führend in Hightech-Bereichen wie Robotik, Automatisierung und Halbleiterproduktion. Gerade in einer Zeit, in der künstliche Intelligenz und Digitalisierung die Weltwirtschaft prägen, profitieren japanische Unternehmen von ihrer technologischen Stärke.

Zudem erlebt die japanische Börse eine Renaissance. Einerseits macht der schwache Yen Exporte wettbewerbsfähiger, was die Gewinne vieler Unternehmen steigert. Andererseits haben zahlreiche Konzerne begonnen, ihre Unternehmensführung stärker auf die Interessen der Aktionäre auszurichten. Dazu zählen Dividendenerhöhungen, Aktienrückkäufe und mehr Transparenz. Maßnahmen, die Japan lange Zeit zurückgehalten haben, die Attraktivität für Investoren nun aber deutlich erhöhen.

Japan bietet damit eine Mischung aus Stabilität, Innovationskraft und einer sich verbessernden Aktienkultur. Für Anleger, die ihr Portfolio diversifizieren möchten, ist es eine interessante Ergänzung zu den wachstumsstarken, aber volatilere Schwellenländern Asiens.

Gemeinsame Trends und Chancen in Asien

Betrachtet man die Region als Ganzes, wird deutlich, dass Asien von mehreren übergreifenden Entwicklungen profitiert. Millionen junger Menschen rücken in die Mittelschicht auf und treiben die Konsumnachfrage, während gleichzeitig technologische Innovationen, wie KI, Halbleiter und Elektromobilität, die Wirtschaft vorantreiben. Zudem wächst der Binnenhandel innerhalb der Region, wodurch viele Volkswirtschaften weniger stark von westlichen Märkten abhängig sind. Ein schwächerer US-Dollar wirkt unterstützend, da er die Finanzierungskosten asiatischer Unternehmen senkt und Kapitalzuflüsse begünstigt. Hinzu kommt, dass die Bewertungen vieler Aktien im Vergleich zu westlichen Märkten nach wie vor attraktiv sind.

Neben den großen Playern China, Indien und Japan gibt es auch in anderen asiatischen Ländern spannende Entwicklungen. Südkorea und Taiwan profitieren stark vom Halbleiter-Boom, während Indonesien und Vietnam zunehmend als Produktionsstandorte für Konsum- und Industrieprodukte an Bedeutung gewinnen. Auch kleinere Märkte wie die Philippinen oder Malaysia weisen dynamisches Wachstum auf, das Anlegern interessante Ergänzungen in einem breit aufgestellten Portfolio bieten kann.

Impressum

Netfonds AG

Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg
Telefon +49-40-822 267-0
Telefax +49-40-822 267-100
info@netfonds.de

Rechtshinweis

Netfonds AG
Registergericht: AG Hamburg
HRB-Nr. 120801
Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Vorstand

Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt,
Dietgar Völzke
Aufsichtsratsvorsitzender: Klaus Schwantge
Verantwortlicher gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Martin Steinmeyer, Heidenkampsweg 73,
20097 Hamburg

Disclaimer

Die zur Verfügung gestellten Informationen und Daten wurden durch die Netfonds AG erstellt. Die Informationen werden mit größter Sorgfalt vom Beauftragten oder externen Dienstleistern zusammengetragen und erstellt. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier gepflegten Daten, ihres gesetzeskonformen Umfangs und ihrer Darstellung übernimmt Netfonds indes keine Haftung. Die abgebildeten Informationen stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch sollten allein aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide gefällt werden. Sie stellen insbesondere keine Empfehlung, kein Angebot, keine Aufforderung zum Erwerb/Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigkeit von Transaktionen und auch nicht zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes ist nur den Vertriebspartnern der Netfonds Gruppe vorbehalten, Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Netfonds AG.

Bildquelle: KI-generiert mit Google Gemini